

SPABEREICH IM HOTEL

# RELAXEN AUF HÖCHSTEM LEVEL



Im Spa-Bereich des Hotels Plunhof in Ridnaun, Südtirol, spielt der Silberquarzit eine zentrale Rolle. Zum einen stellt der regionale Stein eine Reminiszenz an die Jahrhunderte alte Bergbautradition dar. Aber auch praktische Erwägungen sprechen für ihn: Aufgrund seiner Rutschfestigkeit und antibakteriellen Wirkung eignet sich Silberquarzit hervorragend für den Nassbereich.

*Von Dr. Inge Pett*



Als die Hotelier-Familie Volgger vor ein paar Jahren am Plunhof in Ridnaun in Südtirol ihr Wellness-Konzept realisierte, war von Anfang an klar, dass die Montangeschichte ebenso wie die natürlichen Ressourcen der Region eine zentrale Rolle spielen würden.

„Wellness über und unter Tage“ lautet daher auch das Konzept der vom Tiroler Architekten Karl Landauer entworfenen Wellnessoase. Im Dezember 2016 eröffnete das Spa Minera des Plunhofs, zwei Jahre später die Wasserwelt Acqua Minera. Die Namen beziehen sich auf den rätoromanisch-ladinischen Begriff „minéra“, was übersetzt Bergwerk heißt. Auf 4.000 Quadratmetern entstand eine Grottenwelt mit Stollensauna und -see, ein Dampfbad sowie ein „Bio-Ofenkammerl“. Ein „Knappenreich“ mit Wasserfall lädt den Besucher ebenso zum Entspannen ein wie das „Himmelsreich“.

#### **FLIESENDE ÜBERGÄNGE VON INNEN NACH AUSSEN**

Innen- und Außenbereich gehen fließend ineinander über. Zum einen bieten großflächige Fenster einen Panorama-Ausblick auf die Bergwelt. Zudem verfügt die Indoor-Was-

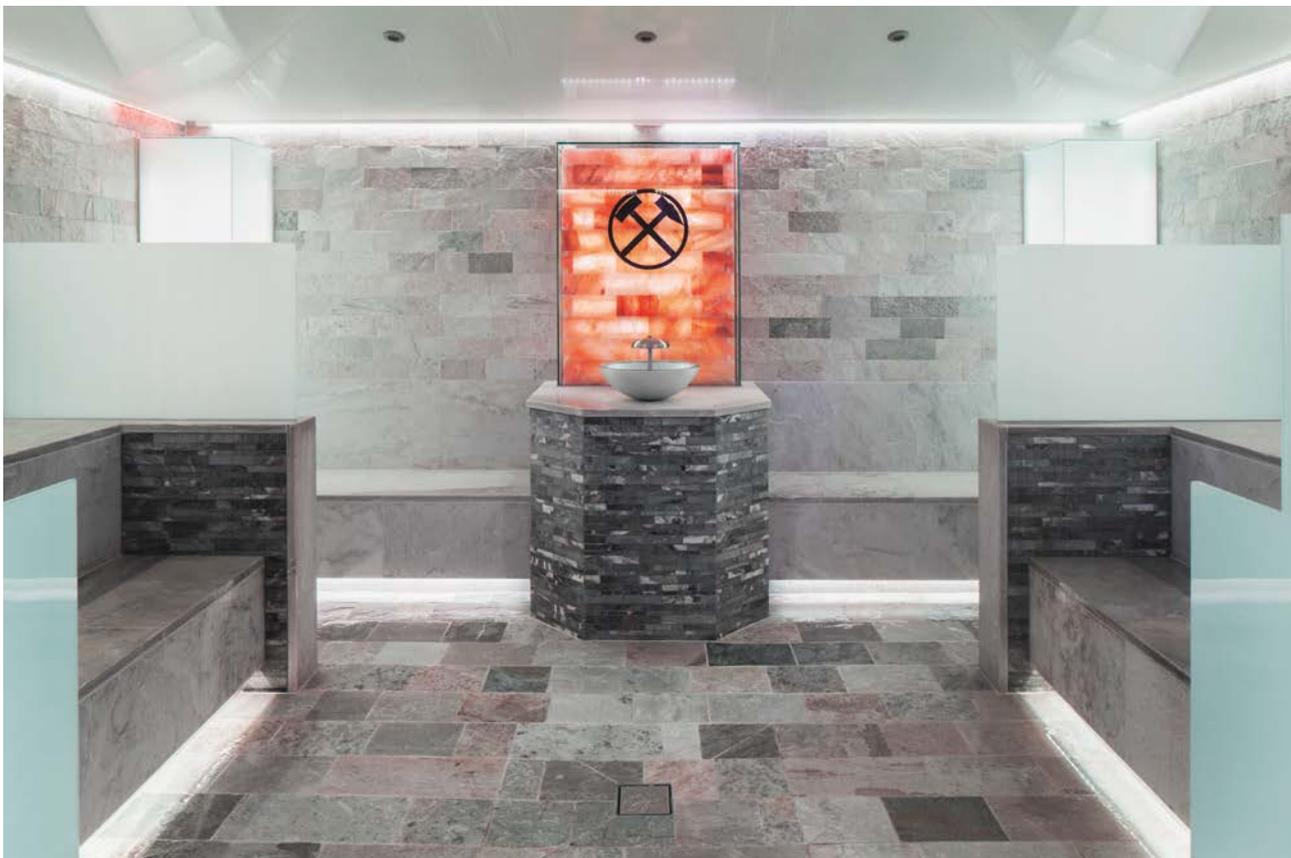
serwelt neben einem 20-Meter-Becken über einen Relaxpool, der in den Außenbereich übergeht.

Dort finden sich ein ganzjährig beheizter 17-Meter-Sole-Außenpool sowie ein Whirlpool. Umrahmt wird die Anlage von einem 173 Quadratmeter großen Naturteich mit steinernen Relaxinseln. Den Teich wiederum umgibt ein 500 Quadratmeter großes Frischluft-Areal mit begrünter Terrasse und Liegeflächen. Für die stringente Umsetzung des Konzepts, das Design und die daraus resultierende Aufenthaltsqualität heimste der Plunhof seit seiner Eröffnung bereits viele Auszeichnungen ein.

Das Wellnesshotel zählt darüber hinaus nicht nur zu den ersten EU-Ecolabel-zertifizierten Häusern Südtirols, sondern hat zudem die Klimahotel-Vorzertifizierung erlangt.

#### **„EIN STÜCK SÜDTIROL“**

Nachhaltig und tief verwurzelt in der regionalen Tradition – diese Ausrichtung findet Anklang, worüber sich Gründerin Anna Volgger, die das Hotel gemeinsam mit ihren acht Kindern betreibt, besonders freut: „Voller Stolz können wir sagen, unsere Spa Minera ist ein Stück Südtirol.“



**Stollen-Ambiente: Seit dem Mittelalter spielt der Montanbau in Ridnaun eine bedeutende Rolle. Nicht von ungefähr trägt das Spa den ladinischen Namen Minera (Bergwerk). Grobe Felsbrocken und eine gedämpfte Beleuchtung erinnern an die Arbeit der Knappen unter Tage. Der Silberdampfkessel (o.r.) und der Whirlpool sind aus schimmerndem Silberquarzit gefertigt, der in 15 Kilometern Entfernung zum Hotel abgebaut wird**

Dementsprechend wichtig war es der Familie, den Spa-Bereich nur aus lokalen Materialien zu errichten. Tatsächlich stammen die Steine teils aus dem Bodenaushub vor Ort, teils von einem regionalen Anbieter. Südtiroler Handwerker erschufen damit eine einmalige Grotten-Welt. Das Kneipp- und Trinkbecken sowie den sogenannten Eisbrunnen arbeiteten sie aus dem Berguntergrund heraus. Ob „hart und kantig oder angenehm rund“ – die Vielseitigkeit der Steine und die „Sinfonie aus Silberquarzit und Gneis“ schafft nach Überzeugung der Inhaber eine ganz besondere, authentische Atmosphäre.

Das schimmernde Silberquarzit, das zu über 90 Prozent aus Quarz besteht und darüber hinaus aus dem sehr stabilen Glimmer Muskovit, findet sich im Wand-, Boden- und Sitzbereich des Spa Minera wieder, außerdem rund um den Pool und den Beckenkopf.

#### **ANTIBAKTERIELL, ROBUST UND RUTSCHFEST**

Silberquarzit eignet sich hervorragend für den Schwimmbadbau. Aufgrund extremer und wechselnder geologischer Bedingungen vergangener Jahrmillionen gehört er zu den härtesten Natursteinen der Welt. „Der Stein nimmt kaum Wasser auf und eignet sich daher auch für die Auskleidung von Becken“, preist Martin Schanung, Managing Director der Firma Grünig, die Vorzüge. Der Silberquarzit kommt weltweit ausschließlich im Pfitschtal bei St.

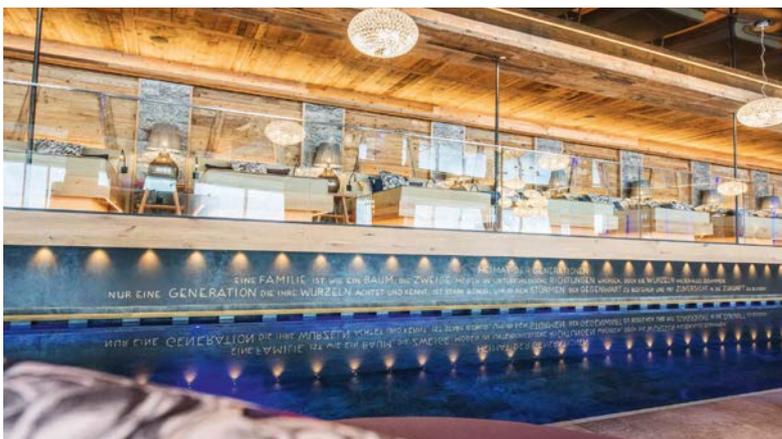
Jacob vor, wo ihn die Firma Grünig seit 1965 abbaut und vertreibt. Darüber hinaus sei seine spaltraue Oberfläche rutschfest und bilde eine antibakteriell wirkende Schicht aus Kieselsäure, so Schanung. Auch trotz Säuren, Laugen, Chlor und Salzen beständig.

#### **NACH WIE VOR HANDARBEIT**

„Wir nutzen hydraulische Bohrgeräte sowie Greifbagger und Grubenfahrzeug für den Abbau, während uns in der Verarbeitungshalle eine moderne computergesteuerte Sägeanlage sowie weitere Steinverarbeitungsmaschinen zur Verfügung stehen. Aber die wesentliche Arbeit, nämlich das Spalten der gewonnenen Rohblöcke, erfolgt nach wie vor händisch“, erläutert der Managing Director. Schließlich brauche es dafür viel Geschick und Können.

Eine Besonderheit von Silberquarzit ist, dass er im Gegensatz zu reinen Quarziten in relativ großen Platten gewonnen werden kann. Blöcke, die sich nicht spalten lassen, werden mit Diamantsägen aufgeschnitten, sodass die Firma Grünig den Silberquarzit nicht nur mit spaltrauer, sondern auch mit diamantgesägter Oberfläche anbietet. Das Sortiment von Silberquarzit reicht von Polygonalplatten in verschiedenen Sortierungen über geschnittene Formatplatten und Treppenstufen bis hin zu Mauersteinen, Blockstufen und Findlingen.

Auch wenn die spaltraue Oberfläche des Silberquarzites mit bloßem Auge aufgrund der zahlreichen Ver-



tiefungen und Höhen eher uneben erscheint, zeigt eine mikroskopische Aufnahme, wie die rauen Quarzkörner und die glatten Glimmerschuppen dicht nebeneinander liegen. Die Quarzkörner brechen unregelmäßig und ragen als „Rutschhemmer“ aus der Oberfläche heraus. Die Glimmer hingegen liegen flach und sind parallel zur Oberfläche eingeregelt und verschließen somit die Poren und Vertiefungen. Sie liegen wie eine glatte Folie über den Quarzkristallen. Quarzkörner und Glimmer zusammen bilden eine sehr dichte Oberfläche. Wenn Silberquarzit nass wird, bleibt das Wasser nur an der Oberfläche, der Boden trocknet rasch wieder auf und die Keime sterben ab.

#### POSITIVE TESTERGEBNISSE DER LGA

Eine Untersuchung der Landesgewerbeanstalt Bayern (LGA), bei der verschiedene Gesteinsarten mit einer diversen Bakteriensuspension beimpft und anschließend vierzehn Tage bei einer Luftfeuchtigkeit von 97 Prozent und einer Temperatur von 30 Grad Celsius in einer dicht verschlossenen Kammer inkubiert wurden, ergab, dass nur der Silberquarzit nicht von Bakterien besiedelt wurde. Marmor, brasilianischer Quarzit, Cotto und andere hingegen wiesen ein zum Teil erhebliches Bakterienwachstum auf.

Somit erfüllt der Silberquarzit alle Eigenschaften, die ein Bodenbelag im Nassbereich erfüllen muss. Prüfberichte der LGA Bayern bescheinigen ihm eine Rutschfestigkeit von R 12 nach DIN 51130 bzw. eine

Rutschfestigkeit der Klasse C bei einem mittleren Neigungswinkel von mehr als 39 Grad nach DIN 51097, eine Wasseraufnahme von 0,22 Prozent nach DIN 52103, Sohlebeständigkeit nach DIN 5211-A, Säurebeständigkeit nach DIN 52206, sowie absolute Frostbeständigkeit nach DIN 52104. Auch was die Abriebfestigkeit betrifft, erreicht der Silberquarzit mit 4,3 Kubikzentimetern pro 50 Kubikzentimeter nach DIN 52108 einen ausgezeichneten Wert.

#### EINFLUSS AUF KÖRPER UND SEELE

Dabei überzeugt der Silberquarzit nicht nur durch knallharte Fakten, jedenfalls wenn man Michael Gienegers „Lexikons der Heilsteine“ folgt. Dieses schreibt dem Mineral tief gehenden Einfluss auf Seele und Körper des Menschen zu. Es helfe, so heißt es dort, Dinge zu Ende zu bringen, offene Zyklen zu schließen und Abschied zu nehmen. Seine universellen Schwingungen regten an, all jene Zustände zu beenden, die wir nicht fortführen wollen. Es gebe uns dazu auch den nötigen Mut und die Tatkraft. Damit nicht genug. Die hygienischen Qualitäten, so die These, sollen über die amtlichen DIN-Kriterien noch hinausgehen: Silberquarzit stimuliere auch die seelische und körperliche Entgiftung und unterstütze alle Reinigungsprozesse.

Im Wellness-Bereich des Plunhof jedenfalls nutzt man nicht nur die praktischen Vorzüge des Silberquarzits. Wer sich auch von den metaphysischen Qualitäten angesprochen fühlt, kann dort beispielsweise eine „Ursteinmassage“ buchen. ■

**Den gesamten Nassbereich des Plunhofs prägen Elemente aus Silberquarzit. Wenn der Stein nass wird, bleibt das Wasser nur an der Oberfläche, der Boden trocknet schnell wieder und die Keime sterben ab. Auch Säuren, Laugen oder Chlor können dem robusten, rutschfesten Silberquarzit nichts anhaben**